



Wettbewerb MEHR GRÜN FÜR MÜNCHEN

2018 – 2019

Vorgärten

Effnerstraße 11, 15, 17, 19, 21, 27, 29, 31, 35, 37

S. 1

Effnerstraße 11, 15, 17, 19, 21, 27, 29, 31, 35, 37

1. Preis

Teilnehmer	Gemeinschaft der Eigentümer der Effnerstraße 11, 15, 17, 19, 21, 27, 29, 31, 35, 37; vertreten durch Herrn Wolfgang Barth
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator	Herr Wolfgang Barth, Landschaftsarchitekt
Planung	Herr Wolfgang Barth, Landschaftsarchitekt, Frau Angela Röttscher, Landschaftsarchitektin
Fläche Freianlagen	ca. 110 m ²
Wohneinheiten	12
Eigeninitiative	Eigentümer bzw. Frau Angela Röttscher, Herr Wolfgang Barth
Pflanzenauswahl	Zierapfel, Japanischer Ahorn, Judasbaum, Felsenbirne, Hibiskus, Buchs, Baumpfingstrose, Flieder, Rose, Akebie, Lavendel, Schwertlilie, Dahlie, Sonnenhut, Herbstanemone, Funkie, Wolfsmilch, Storchenschnabel, Bleiwurz, Wilder Spargel, Sonnenblume, Engelstropfete, Fetthenne
Besonderheit	Blütenreiche Vorgartenreihe durch Stauden- und Gehölzpflanzung

Beschreibung

Früher musste Herr Wolfgang Barth regelmäßig seinen Rasenmäher für 9 m² Vorgartenrasen durch die Wohnung schieben. Dessen überdrüssig, wandelte er die Rasenfläche in eine abwechslungsreiche Stauden- und Sträucherpflanzung um. Nach und nach schlossen sich die anderen Eigentümer der Reihenanlage diesem Vorbild an und gestalteten die Vorgärten neu. Mittlerweile ist die Vorgartenreihe ein Schmuckstück, das alle Passanten durch ihren Blütenreichtum erfreut.



Außenanlagen

Isoldenstraße 1

S. 2

Adams-Lehmann-Straße 111, Petra-Kelly-Straße 20 - 24

S. 3

Rübezahlstraße 39a

S. 4

Isoldenstraße 1

1. Preis

Teilnehmer Frau Vera Stühler

Stadtbezirk Schwabing-West

Initiator Frau Vera Stühler

Planung

Fläche Freianlagen 1038 m²

Wohneinheiten 3

Eigeninitiative

Pflanzenauswahl Buche, Weide, Thuje, Magnolie, Trompetenbaum, Mirabelle, Ringlo, Apfel, Zwetschge, Goldregen, Hortensie, Hibiskus, Buchs, Hartriegel, Kirschlorbeer, Rose, Wilder Wein, Efeu, Kletterhortensie, Chinaschilf, Lavendel, Sonnenhut, Zucchini, Salat, Salbei, Petersilie, Minze, Tomate, Bohnen, Zwiebel

Besonderheit Intensive Fassadenbegrünung am Haus und an der nachbarlichen Brandwand

Beschreibung

Seit vier Generationen ist das Haus im Besitz der Familie von Frau Vera Stühler. Liebevoll wird der Garten gepflegt und ständig ergänzt. Besonders beeindruckend ist die üppige Fassadenbegrünung an allen Seiten des Hauses und an der Brandwand des Nachbarn. So wird der Garten ein grünes Paradies. Zahlreiche Rosen, blühende Sträucher und Blumen sorgen für bunte Akzente. Obstbäume, Gemüse- und Kräuterbeete bringen eine gute Ernte. Das Haus ist ein Begegnungshaus für Künstler und Gäste. Im Garten finden private Ausstellungen statt und er dient als angenehmer Aufenthaltsraum für die gesamte Hausgemeinschaft.



Adams-Lehmann-Straße 111

2. Preis

Teilnehmer	Baugemeinschaft Schwabing Hoch 4, vertreten durch Herrn Manfred Hagl
Stadtbezirk	Schwabing-West
Initiator	Büro Freiraum - Johann Berger
Planung	Büro Freiraum - Johann Berger
Fläche Freianlagen	ca. 4100 m ²
Wohneinheiten	56
Eigeninitiative	Gemeinsames Konzept mit der Baugemeinschaft
Pflanzenauswahl	Feldahorn, Hainbuche, Strahlengriffel, Hartriegel, Kornelkirsche, Liguster, Spiere, Kirschlorbeer, Alpenjohannisbeere, Hortensie, Waldrebe, Geißblatt, Akebie, Kletterrose, Aster, Frauenmantel, Bleiwurz, Storchenschnabel, Immergrün, Beinwell, Sonnenbraut, Taglilie, Vergissmeinnicht, Segge, Astilbe
Besonderheit	Gemeinschaftlich konzipierte, abwechslungsreiche Außenanlage

Beschreibung

Die Außenanlagen wurden in permanenter Abstimmung mit der Baugemeinschaft konzipiert und trotz der vielen Bewohner sehr einheitlich und hochwertig gestaltet. Der großzügige westliche Freiraum bietet vielfältige Nutzungen: Terrassen mit Vorgärten und Pflanzbeeten, Fußwege mit mehreren Sitzgelegenheiten, Rasenflächen mit einzelnen Baumpflanzungen, naturnah gestaltete Kinderspielbereiche mit verschiedensten Spielgeräten bis zur Hängematte. Die privaten Terrassen und Gärten werden zu den Erschließungswegen optisch durch Sichtschutzelemente und artenreiche Pflanzungen abgegrenzt. Dem angrenzenden benachbarten Biotop östlich des Grundstückes wird durch eine Magerrasenfläche als Übergangsbereich Rechnung getragen.



Rübezahlstraße 39a

3. Preis

Teilnehmer	Herr Friedrich Haberkorn
Stadtbezirk	Ramersdorf - Perlach
Initiator	Herr Friedrich Haberkorn
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 370 m ²
Wohneinheiten	3
Eigeninitiative	Eigene Gestaltung und Pflege durch Herrn Friedrich Haberkorn
Pflanzenauswahl	Apfel, Esche, Wilder Wein, Wein, Kletterrose, Kletterhortensie, Efeu, Rose, Kirschlorbeer, Hibiskus, Rhododendron, Schmetterlingsstrauch, Thuje, Latsche, Herbanemone, Farn, Mauerpfeffer, Fetthenne, Geißbart, Frauenmantel, Geranie, Funkie, Bartblume, Malve
Besonderheit	Intensiv begrünter Garten mit Kunstobjekten aus der ganzen Welt

Beschreibung

Der Garten ist intensiv begrünt mit blühenden Stauden, Sträuchern und Kletterpflanzen. Ziel von Herrn Haberkorn ist die „beherrschte Wildnis“. So lässt er Petuniensämlinge, die auf der Terrasse wild aufgegangen sind, bewusst stehen. Für das Wässern der vielfältigen Pflanzung wird ein 8000 Liter großer Regenrückhaltetank benutzt. Kunstwerke aus der ganzen Welt zieren den Garten und erinnern an die Reisen des Hausbesitzers, zum Beispiel eine Statue aus Italien oder Elefantenskulpturen aus Indien. Sitzmauern und Liegestühle im Garten laden zum Verweilen ein.



Gewerbeflächen

Ungererstraße 75
Ridlerstraße 75
Arabellastraße 4

S. 5
S. 6
S. 7

Ungererstraße 75

1. Preis (Anerkennungsurkunde)

Teilnehmer	Stadtsparkasse München, vertreten durch Herrn Peter Klein
Stadtbezirk	Schwabing-Freimann
Initiator	Wendler Landschaftsarchitekten
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	260 m ²
Wohneinheiten	Bürogebäude
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Zierkirsche, Blumenhartriegel, Stechpalme, Hortensie, Liguster, Klettergurke, Strahlengriffel, Heckenkirsche, Kissenhartriegel, Windröschen, Aster, Wolfsmilch, Sonnenhut, Storchschnabel, Salbei, Hainsimse, Ruten-Hirse, Lampenputzergras
Besonderheit	Geschützter Sitzplatz unter Pergola für Outdoorschulungen

Beschreibung

Der Innenhof in seinem ursprünglichen Zustand war durch eine große gepflasterte Fläche, umgeben von einer eintönigen Eibenhecke, geprägt. Seit der Umgestaltung entwickeln sich hier unterschiedliche Sträucher, Stauden und Rankpflanzen. Kernstück der Freifläche sind Sitzbänke, die von einer Pergola überdacht sind. Bei Bedarf kann ein Sonnensegel ausgefahren werden. So ist Sonnenschutz, aber auch die Schaffung eines geborgenen Raumes möglich. Hier können sich die Auszubildenden des Schulungszentrums in der Pause aufhalten. Der Bereich ist auch ideal für Schulungen im Freien geeignet.



Ridlerstraße 75

2. Preis

Teilnehmer	TEG Ridlerstraße 75, vertreten durch IVL GmbH, Frau Eva Liebl
Stadtbezirk	Schwanthalerhöhe
Initiator	Wendler Landschaftsarchitekten
Planung	Wendler Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	750 m ²
Wohneinheiten	Bürogebäude
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Storchenschnabel, Herbstanemone, Büschelhaargras, Rudbeckia, Duftnessel, Frauenmantel, Glockenblume, Purpurglöckchen, Silberkerze, Aster, Funkie, Tränendes Herz, Wurmfarne, Fetthenne, Immergrün, Lampenputzergras
Besonderheit	Umgestaltung des Eingangsbereiches mit intensiver Staudenpflanzung 2015/16 Preis für Dachgärten erhalten

Beschreibung

Aufgrund eindringenden Wassers im Keller musste 2019 die Abdichtung im Eingangsbereich erneuert werden. Dazu wurde ein Großteil der Pflanzflächen im Eingangsbereich neu modelliert und bepflanzt. Heute schmückt eine großflächige Staudenpflanzung den Eingangshof. Durch die optimale Abstimmung der Stauden auf den Standort kann auf ein automatisches Bewässerungssystem verzichtet werden. Die bestehenden Kirschbäume wurden in das neue Pflanz- und Beleuchtungskonzept einbezogen. Ursprünglich einfache Beton-Pflanzringe wurden mit einer hinterleuchteten Lochblechverkleidung ummantelt.



Arabellastraße 4

3. Preis

Teilnehmer	WealthCap Objekt Bogenhausen GmbH & Co. KG, vertreten durch Tectareal Property Management GmbH
Stadtbezirk	Bogenhausen
Initiator	Keller Damm Kollegen, Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Planung	Keller Damm Kollegen, Landschaftsarchitekten Stadtplaner
Fläche Freianlagen	ca. 1250 m ²
Wohneinheiten	Firmengebäude
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Wildbirne, Ginkgo, Tulpenbaum, Erle, Bergahorn, Platane, Pappel, Linde, Kiefer, Eibe, Berberitze, Buchs, Liguster, Lampenputzergras
Besonderheit	Geometrisch angeordnete Pflanzbeete zur Gliederung der Freifläche

Beschreibung

Im Süden des BayWa-Hochhauses gliedern nach der Umgestaltung Hochbeete mit immergrünen Boden-
deckern und Birnenbäumen die Fläche. Die rechteckigen Hochbeete flankieren die neu geschaffene Pro-
menade. Ehemals als großer Parkplatz genutzt, ist diese Fläche hauptsächlich Fußgängern und Radfahrern
vorbehalten. Fast alle oberirdischen Stellplätze sind in die Tiefgarage verlegt worden. Sitzwürfel aus Beton
und überdachte Sitzbereiche laden in den Arbeitspausen zum Verweilen ein. Rasen- und Wiesenflächen
mit Baumgruppen, ergänzt um die Neupflanzungen aus Ginkgo, Tulpenbaum, Erlen und Bergahorn, um-
geben die Bürogebäude im Norden und Westen.



Höfe

Agilolfingerplatz 2, 3, 3a, Gerhardstr. 2 - 14, Teutoburger Str. 1 - 6, Agilolfingerstr. 9 - 13	S. 8
Leonrodstraße 89	S. 9
Ansprengerstraße 1 - 11, Rossinistraße 2 - 12, Clemensstraße 50, Destouchesstraße 49 - 51	S. 10
Westendstraße 151, Gollierstraße 84, 86, 86a	S. 11

Agilolfingerplatz 2, 3, 3a

1. Preis und Sonderpreis für herausragende Leistung

Teilnehmer	Bauverein Giesing eG, vertreten durch Herrn Martin Leopold
Stadtbezirk	Untergiesing - Harlaching
Initiator	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Planung	Andreas Kübler und Partner, Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	4850 m ²
Wohneinheiten	254
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Vogelkirsche, Baumhasel, Buchs, Deutzie, Gartenbambus, Hortensie, Kirschlorbeer, Rhododendron, Eibe, Sternmagnolie, Japan-Segge, Teppichhartriegel, Elfenblume, Lavendel, Immergrüne Heckenkirsche, Bodendeckerrose, Spiere, Golderdbeere, Gemüse, Salate, Blumen
Besonderheit	Innenhof mit großer, intensiv genutzter Urban-Gardening-Fläche Innenhofbegrünung gefördert mit Mitteln der Landeshauptstadt München

Beschreibung

Große befestigte Flächen, monotones Rasengrün und ungeordnet abgestellte Fahrräder prägten früher den Innenhof. 2018 wurde der Innenhof umgestaltet und Fahrradabstellplätze sowie Müllhäuser mit Gründächern geschaffen. Eine neue Wegeführung, abwechslungsreiche Pflanzflächen und verschiedene Sitzgruppen werben nun die Freiflächen auf. Im Zuge der Neugestaltung wurde durch eine Mieterumfrage festgestellt, dass ein enormer Bedarf an Mietergärten besteht. Folglich stellte der Bauverein Giesing den Mietern 50 Beete zur Verfügung - meist aus Europaletten gefertigte Hochbeete. Die abwechslungsreichen, liebevoll gepflegten Beete sind mittlerweile die Schmuckstücke des Innenhofs.



Leonrodstraße 89

2. Preis

Teilnehmer	Herr Malte Wandel
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Herr Malte Wandel
Planung	Stautner + Schäf, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner
Fläche Freianlagen	ca. 100 m ²
Wohneinheiten	16
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Felsenbirne, Japanischer Schneeball, Glanzmispel, Schirmbambus, Hortensie, Elfenblume, Riesensegge, Japanische Segge, Purpurglöckchen, Astilbe, Funkie, Salomonssiegel, Glockenblume, Sterndolde, Wurmfarne, Immergrün, Schaublatt, Storchenschnabel, Waldschmiele, Waldgeißbart, Nestfarn, Schlingknöterich
Besonderheit	Multifunktionale, begrünte Hinterhof-Oase

Beschreibung

Der ehemals vollkommen asphaltierte Hinterhof wurde 2018 entsiegelt und ein schmaler, abwechslungsreicher Weg gebaut. So ist jetzt die versiegelte Fläche auf das Notwendigste reduziert. Die Fahrräder finden in den neuen Fahrradständern am Hofeingang Platz. Vor dem Gebäude und entlang des Zaunes sind vielfältige Stauden gepflanzt. Ein Holzdeck mit einer Sitzgruppe im Schatten bietet einen attraktiven Aufenthaltsbereich. Der amorphe Sandkasten mit Findlingen, Holzstämmen und einer Kinder-Sitzgarnitur sowie das kleine Spielhaus machen den Hinterhof zu einem Paradies für Kinder.



Ansprengerstraße 1 - 11

3. Preis

Teilnehmer	Beamtenwohnungsverein München eG, vertreten durch Herrn Axel Wirner
Stadtbezirk	Schwabing-West
Initiator	Beamtenwohnungsverein München eG
Planung	Zacharias Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	2825 m ²
Wohneinheiten	171
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Gleditschie, Zierapfel, Waldkiefer, Birne, Robinie, Feigenbaum, Hainbuche, Scheinquitte, Hortensie, Kriechkiefer, Rose, Johannisbeere (rot und schwarz), Stachelbeere, Wilder Wein, Clematis, Efeu, Herbstanemone, Walderdbeere, Storchenschnabel, Aster, Taglilie, Funkie, Lampenputzergras, Chinaschilf
Besonderheit	Zahlreiche erhöhte Pflanzbeete, Sitzbereiche und Spielflächen 1977 Preis erhalten, Umgestaltung 2017

Beschreibung

Nach einer Tiefgaragensanierung wurde die ursprünglich komplett versiegelte Fläche über der Garage überfüllt. Dabei entstanden Rasen- und Pflanzflächen und locker angeordnete, gepflasterte Flächen mit Sitzgelegenheiten. Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner war es, weiterhin die Wäsche aufhängen zu können. Dafür wurde eine Metallkonstruktion errichtet, die bei Festen im Bedarfsfall mit einer Plane überspannt werden kann. Eine überrankte Pergola rundet die Vielzahl der möglichen Aufenthaltsbereiche ab. Es gibt Kleinkinderspielplätze und Spielplätze für ältere Kinder. Gestalterisches Merkmal der Anlage sind die intensiv bepflanzten Hochbeete, die in zwei Stufen das begrünte Dach der Tiefgarage einrahmen.



Westendstraße 151

3. Preis (Anerkennungsurkunde)

Teilnehmer	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbh, vertreten durch Herrn Thomas Höckmayr
Stadtbezirk	Schwanthalerhöhe
Initiator	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbh
Planung	Irl Rebmann Landschaftsarchitekten Stadtplaner, TRR Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	ca. 1750 m ²
Wohneinheiten	100
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Hainbuche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Gleditschie, Schneeball, Weigelia, Rose, Sommerflieder, Storchenschnabel, Frauenmantel, Herbstanemone, Funkie, Bartblume
Besonderheit	Entsiegelung, Begrünung und Aufwertung eines ursprünglich asphaltierten Hofes

Beschreibung

Die Asphaltflächen wurden 2017 entfernt und soweit wie möglich durch Rasenflächen, Strauch- und Staudenpflanzungen ersetzt. Verschiedene Großbäume wurden gepflanzt und bieten Schatten. Die ursprünglich getrennten Höfe wurden verbunden. Dadurch können alle Freiflächen von der gesamten Hausgemeinschaft genutzt werden. Außerdem sind die Wegstrecken zur U-Bahn verkürzt. Neue Spielplätze, zahlreiche Sitzgelegenheiten und geordnete Fahrradabstellplätze werten die Höfe auf.



Persönliche Leistungen

Hebenstreitstraße 2; Kolombusplatz - stillgelegte Bushaltestelle
Adams-Lehmann-Straße 60
Bereiteranger 12
Baaderstraße 38

S. 12
S. 13
S. 14
S. 15

Hebenstreitstraße; Kolombusplatz

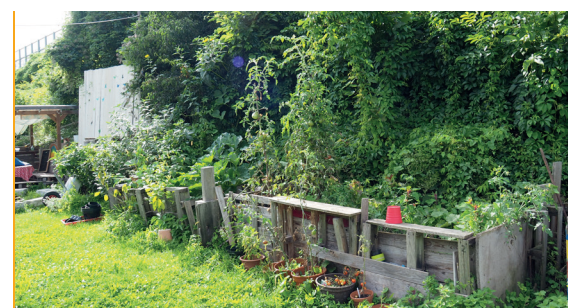
1. Preis

Teilnehmer	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“, vertreten durch Frau Melanie Kieweg
Stadtbezirk	Untergiesing - Harlaching
Initiator	Frau Melanie Kieweg
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 1500 m ² Hebenstreitstraße; ca. 200 m ² Kolombusplatz
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“
Pflanzenauswahl	Walnuss, Apfel, Korkenzieherweide, Schmetterlingsstrauch, Hibiskus, Kirschlorbeer, diverse Kletterpflanzen, Stauden und Gemüse; Buchs, Rose, Funkie, Silberblatt, Echtes Herzgespann, Nachtkerze, Malve, Schwertlilie, Afrikanisches Basilikum, Studentenblume, Sonnenhut
Besonderheit	Kreative Wildnis; Pflanzgefäße, Kunstwerke und Graffiti

Beschreibung

Die Kunst der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ ist es, mögliche Handlungsräume zu sehen und die Situation vor Ort zu verbessern. Das Gelände in der Hebenstreitstraße wird seit 2014 der Initiative zur Zwischennutzung überlassen. Sie hat dort ein Paradies für Kinder geschaffen, stellt diverse Kunstwerke auf und betreibt Urban Gardening.

An der stillgelegten Bushaltestelle Kolombusplatz wurden Pflanztröge aufgestellt, die von verschiedenen Paten bepflanzt und gepflegt werden. Zudem entdeckte die Initiative ein Regenrohr unter der Brücke, dessen Wasser in einem Trog gesammelt wird. Passanten können nun mit bereitgestellten Gießkannen die Pflanzen wässern. Auch wurde eine legale Besprühung der Brück Pfeiler mit phantasievollen Graffiti erwirkt.



Adams-Lehmann-Straße 60

2. Preis

Teilnehmer	Eigentümergeinschaft Adams-Lehmann-Straße 60, vertreten durch Frau Marlene Austermühle
Stadtbezirk	Schwabing-West
Initiator	Frau Marlene Austermühle
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 200 m ²
Wohneinheiten	19 + Business Suiten
Eigeninitiative	Frau Marlene Austermühle organisiert Gemeinschaftspflanzaktionen
Pflanzenauswahl	Felsenbirne, Holunder, Stockrose, Pfingstrose, Kartoffelrose, Vielblütige Rose, Bibernelle, Jostabeere, Johannisbeere (schwarz, gelb, rot), Walderdbeere, Minze, Melisse, Brennessel, Kapuzinerkresse
Besonderheit	Gemeinschaftspflanzaktionen: Beerensträucher, Wildrosen und Blumenwiese

Beschreibung

Frau Marlene Austermühle initiierte mehrfach Pflanzaktionen, um die ursprünglich rudimentär gestalteten Freianlagen aufzuwerten. So wurden gemeinschaftlich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses verschiedene Beerensträucher, Wildrosen und heimische Stauden gepflanzt. Die Beeren werden von der Hausgemeinschaft gerne geerntet und dienen auch als Nahrung für verschiedene Vögel und Insekten. Gießpaten ermöglichten ein Anwachsen der Pflanzen. Ebenfalls gemeinsam wurde ein großer Teil der artenarmen Rasenfläche durch eine Wildblumenwiese ersetzt. Dafür wurde der Boden ausgetauscht und abgemagert.



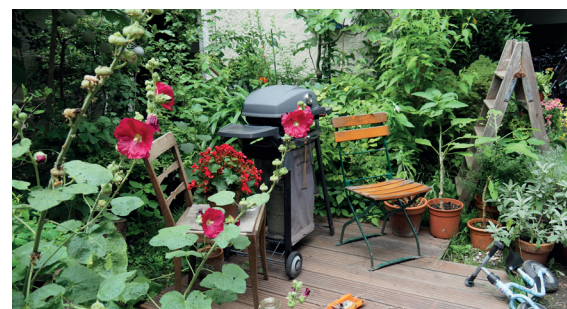
Bereiteranger 12

3. Preis

Teilnehmer	Mietergemeinschaft Bereiteranger 12, vertreten durch Frau Stefanie Gaupp
Stadtbezirk	Au - Haidhausen
Initiator	Frau Stefanie Gaupp
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 200 m ²
Wohneinheiten	18
Eigeninitiative	Frau Stefanie Gaupp und Mietergemeinschaft Bereiteranger 12
Pflanzenauswahl	Apfel, Kastanie, Feige, Eberesche, Eibe, Kirschlorbeer, Kiefer, Runzelblättriger Schneeball, Schmetterlingsstrauch, Hortensie, Efeu, Geißblatt, Kletterrose, Clematis, Lavendel, Chinaschilf, Malve, Phlox, Herbstanemone, Blutweiderich, Salbei, Farn
Besonderheit	Kleine, intensiv begrünte Hinterhofoase

Beschreibung

Seit 2000 bemüht sich die Mietergemeinschaft um die kleine Innenhofoase. Insbesondere die Familie des kleinen Hinterhof-Hauses pflegt die Freifläche vor ihrem Eingang intensiv und kümmert sich um die vielfältige Strauch- und Staudenpflanzung. Mit Liebe zum Detail werden Pflanzgefäße in die Gesamtgestaltung integriert. Verschiedene Rankpflanzen, Sträucher und Bäume verdecken die hohen Wände der umgebenden Gebäude und sorgen für eine Wohlfühlatmosphäre. Kreative Pflasterflächen verstärken den angenehmen Charakter des Hofes. Mehrere Sitzgarnituren laden zum Verweilen ein und sorgen für eine gestärkte Hausgemeinschaft.



Baaderstraße 38

3. Preis

Teilnehmer	Frau Sara Moore
Stadtbezirk	Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
Initiator	Frau Sara Moore
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 150 m ²
Wohneinheiten	10
Eigeninitiative	Frau Sara Moore
Pflanzenauswahl	Kastanie, Ginkgo, Haselnuss, Tanne, Ahorn, Apfel, Flieder, Rhododendron, Schmetterlingsstrauch, Hortensie, Blauregen, Efeu, Clematis, Brombeere, Bergenie, Lerchensporn, Funkie, Malve, Ringelblume, Distel, Kornblume, Schmuckkübchen, Rosmarin, Basilikum, Minze
Besonderheit	Treffpunkt und Rückzugsort für Menschen, Insekten und Wildpflanzen

Beschreibung

Seit 14 Jahren begrünt Frau Moore Stück für Stück den Innenhof und gestaltet ihn um. Sie spricht von Guerilla-Gardening, da die Umgestaltung ursprünglich nicht genehmigt war. Mittlerweile sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, wie auch der Hausbesitzer von dem positiven Aspekt der Begrünung überzeugt. Frau Moore pflanzt neu, lässt auch wild aufgegangene Sträucher und Stauden weiter wachsen. Besonders bemerkenswert ist die Nutzung von diversen Behältern, z.B. alten Kaffeebohrentüten, die ihrer ursprünglichen Funktion entzogen wurden und nun als Pflanzkübel dienen. Jung und Alt können den Innenhof, der mit mehreren Sitzbereichen, einer Tischtennisplatte, einem Basketballkorb und einer Hängematte ausgestattet ist, vielfältig nutzen.



Kinderfreundliches Wohnumfeld

Hebenstreitstraße 2	S. 16
Leonrodstraße 89	S. 17
Arnulfstraße 106 - 114, Birkerstraße 31 - 39, Weiglstraße 15 - 19	S. 18
Ginhardtstraße 6 - 20, Siegrunestraße 13 - 21, Herthastraße 12 - 20	S. 19

Hebenstreitstraße 2

1. Preis

Teilnehmer	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“, vertreten durch Frau Melanie Kieweg
Stadtbezirk	Untergiesing - Harlaching
Initiator	Frau Melanie Kieweg
Planung	
Fläche Freianlagen	ca. 1500 m ²
Wohneinheiten	
Eigeninitiative	Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“
Pflanzenauswahl	Walnuss, Apfel, Korkenzieherweide, Schmetterlingsstrauch, Hibiskus, Kirschlorbeer, Waldrebe, Wilder Wein, Mauerpfeffer, Phlox, Goldrute, Giersch, Nachtkerze, Waldmeister, Melisse, Minze, Erdbeere, Tomate, Zucchini, Kartoffel, Löwenzahn, Weißer Senf, Distel, Wilde Möhre, Moos
Besonderheit	Kreative Wildnis für Familien mit Kindern

Beschreibung

Das Gelände in der Hebenstreitstraße wird seit 2014 der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“ zur Zwischennutzung überlassen. Die Fläche nutzen hauptsächlich Familien, die dort ein Paradies für ihre Kinder eingerichtet haben: verschiedene Spielgeräte, ein Sandkasten, eine Outdoorküche, Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz, Tipis, eine Lagerfeuerstelle und vieles mehr. Aber das Wichtigste sind die Zwischenräume - die nicht perfekt aufgeräumten und geordneten Stellen, die den Kindern noch Kreativität abverlangen. Das Gelände dient auch als Aufstellungsort für diverse Kunstwerke und für viele Urban-Gardening Pflanztröge.



Leonrodstraße 89

2. Preis

Teilnehmer	Herr Malte Wandel
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Herr Malte Wandel
Planung	Stautner + Schäf, Landschaftsarchitekten + Stadtplaner
Fläche Freianlagen	ca. 100 m ²
Wohneinheiten	16
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Felsenbirne, Japanischer Schneeball, Glanzmispel, Schirmbambus, Hortensie, Elfenblume, Riesensegge, Japanische Segge, Purpurglöckchen, Astilbe, Funkie, Salomonssiegel, Glockenblume, Sterndolde, Wurmfarne, Immergrün, Schaublatt, Storchenschnabel, Waldschmiele, Waldgeißbart, Nestfarn, Schlingknöterich
Besonderheit	Multifunktionale, begrünte Hinterhof-Oase

Beschreibung

Der ehemals vollkommen asphaltierte Hinterhof wurde 2018 entsiegelt und ein schmaler, abwechslungsreicher Weg gebaut. So ist jetzt die versiegelte Fläche auf das Notwendigste reduziert. Die Fahrräder finden in den neuen Fahrradständern am Hofeingang Platz. Vor dem Gebäude und entlang des Zaunes sind vielfältige Stauden gepflanzt. Ein Holzdeck mit einer Sitzgruppe im Schatten bietet einen attraktiven Aufenthaltsbereich. Der amorphe Sandkasten mit Findlingen, Holzstämmen und einer Kinder-Sitzgarnitur sowie das kleine Spielhaus machen den Hinterhof zu einem Paradies für Kinder.



Arnulfstraße 106 - 114

2. Preis

Teilnehmer	Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG, vertreten durch Herrn Ulrich Brüggerhoff
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals in München und Oberbayern eG
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	2750 m ²
Wohneinheiten	182
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Ginkgo, Feldahorn, Apfel, Eberesche, Ahorn, Vogelkirsche, Zierkirsche, Felsenbirne, Spiere, Flieder, Alpen-Johannisbeere, Fünffingerstrauch, Zwergmispel, Lavendel, Felberich, Taglilie, Aster, Zwergbambus, Glockenblume, Physalis, Storchenschnabel, Farn, Goldnessel, Beinwell, Sonnenhut
Besonderheit	Multifunktional nutzbare Höfe mit kreativ gestalteten Pflasterbändern

Beschreibung

Die Innenhöfe der genossenschaftlichen Wohnanlage wurden mit neuen, großen Spielbereichen mit vielfältigen Geräten ausgestattet. Viele Sitzbänke, umgeben von Staudenflächen, bringen die Nachbarschaft zusammen und schaffen eine attraktive Aufenthaltsqualität. Große, neu gepflanzte Laubbäume spenden zukünftig Schatten im Sommer. Verbindendes gestalterisches Element sind abwechslungsreich gepflasterte Bänder, die zum Teil auch dreidimensional geformt sind. Die Pflasterbänder schlängeln sich durch die Höfe und verbinden die verschiedenen Aufenthaltsbereiche. Überdachte Fahrradabstellplätze und Mietergärten ergänzen das vielfältige Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner.



Ginhardtstraße 6 - 20

3. Preis

Teilnehmer	Eisenbahner-Baugenossenschaft München-Hauptbahnhof eG, vertreten durch Herrn Klaus Schaffarczyk
Stadtbezirk	Neuhausen - Nymphenburg
Initiator	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Planung	Heide-Marie Eitner Landschaftsarchitekten
Fläche Freianlagen	7850 m ²
Wohneinheiten	ca. 260
Eigeninitiative	
Pflanzenauswahl	Apfel, Linde, Hainbuche, Felsenbirne, Pfeifenstrauch, Buchs, Rose, Spiere, Flieder, Deutzie, Aster, Frauenmantel, Storchschnabel, Lavendel, Katzenminze, Pfingstrose, Salbei, Fetthenne, Thymian, Reitgras, Lampenputzergras, Minze, Herbstanemone, Astilbe, Elfenblume, Japanische Segge, Pfeifengras
Besonderheit	Phantasievoll gestalteter Innenhof mit Elementen zum Thema „Eisenbahn“

Beschreibung

Die Umgestaltung des Hofes hatte als Thema den Bezug zu der Eisenbahner-Baugenossenschaft. So wurden bewusst alte Elemente von Bahnanlagen verwendet: Eisenbahnsignale, ein Prellbock, alte Gleise und im Schotter wachsende Birken und Sträucher, die den Eindruck einer vergessenen Gleisanlage entstehen lassen. Neue Außenhäuser für Abfall, Fahrradabstellmöglichkeiten und eine geschwungene Wegeführung ordnen die Innenhöfe neu. Kreative Spielbereiche mit verschiedensten Geräten und Sitzgelegenheiten laden zum Treffen und Verweilen ein. Beete mit Natursteinrandeinfassung können von der Hausgemeinschaft als Mietergärten in Besitz genommen werden. Eine farbenfrohe, abwechslungsreiche Bepflanzung rundet den fantasievollen, attraktiven Eindruck der Gesamtfläche ab.

